



Mein Leben im Gurkenglas

🎯 Ziele

► Formulierung von Lebensplänen und Zukunftswünschen

Die Tln. werden dazu angeregt, über ihr eigenes Leben nachzudenken, indem sie Aspekte ihres Lebens gewichten und aufgefordert werden, Prioritäten zu benennen und zu reflektieren.



ab Klasse 8
Fachbezug: Philosophie,
Sozialkunde



Klassenraum



eine Lehrkraft



Vorbereitung: 30 Min.
Durchführung: 50 Min.



- je Tln.:
 - 1 AB „Mein Leben im Gurkenglas“
 - 1 Stift
- 2 durchsichtige Gefäße (mind. 1 l)
- 26 Golfbälle
- 2 Becher Kieselsteine
- 2 Becher Sand
- 1 Flasche Cola (0,5 l)



Einzelarbeit, Plenum

Diese Aufgabe besteht aus zwei Teilaufgaben und einer anschließenden Reflexion. In Teilaufgabe 1) stellt die LK ein Gleichnis vor, in welchem das Leben als ein Glas beschrieben wird, das mit verschiedenen Inhalten gefüllt wird.

Die Tln. überlegen in Teilaufgabe 2), welche Inhalte in ihrem Leben wichtig sind, und füllen dazu das AB „Mein Leben im Gurkenglas“ aus.

Es schließt sich eine Reflexion an.

1 Vorbereitung

Das AB „Mein Leben im Gurkenglas“ wird für jede/n Tln. kopiert.
Die Materialien stehen für alle gut sichtbar bereit.

2 Anmoderation der Aufgabe

„Stellt euch vor, euer Leben findet in diesem Glas Platz. Alle für euch wichtigen und unwichtigen Dinge werden in dieses Glas hineingefüllt. Wir haben dafür folgende Materialien zur Verfügung: Golfbälle, Kieselsteine und Sand. Die Golfbälle stehen für die Dinge im Leben, die uns am allerwichtigsten sind. Alle anderen wichtigen Dinge werden durch die Kieselsteine symbolisiert. Der Sand steht für die unwichtigen, mitunter nervigen Dinge im Leben. Wer von euch möchte einmal versuchen, die Dinge so in das Glas zu füllen, dass alles hineinpasst?“

3 Verlauf

Demonstration des Gleichnisses:

Ein/e Tln. befüllt das leere Gefäß mit den oben genannten Gegenständen. Welche Dinge zuerst in das Glas gefüllt werden, wählt die/der Tln. selbst.

Damit alle Materialien hineinpassen, müssen zuerst die Golfbälle, dann die Kieselsteine und erst danach der Sand in das Glas gefüllt werden.

Mein Leben im Gurkenglas

Die Gruppe gibt evtl. Tipps, wie es passen könnte.

Die LK nimmt das zweite Glas und lässt es durch die/den Tln. befüllen.

Sie moderiert das Befüllen des Glases wie folgt:

„Wenn ihr alle Energie und Zeit mit Kleinkram verschwendet (Sand), habt ihr keinen Platz mehr für die euch wirklich wichtigen Sachen im Leben, für die Dinge, die für euch am meisten zählen. Nehmt also zuerst die Golfbälle! Definiert eure Prioritäten! Zwischen den Bällen gibt es immer größere Lücken. Die Kieselsteine und der Sand passen gut dazwischen. Und egal wie voll euer Leben euch erscheint. Eine Cola mit einer/einem guten Freund*in passt immer noch hinein.“

Die LK holt die Flasche Cola hervor und gießt sie langsam in das mit Golfbällen, Kieseln und Sand gefüllte Glas.

Nach dem Gleichnis füllen die Tln. das AB „Mein Leben im Gurkenglas“ aus. Auf diesem überlegen sie, welche Dinge wichtig und welche vielleicht weniger wichtig sind.

Weisen Sie die Tln. darauf hin, dass es nicht darauf ankommt, alle sieben Golfbälle auf dem AB zu beschriften. Hat ein/e Tln. z. B. fünf wichtige Dinge im Leben, ist das völlig in Ordnung.

4 Reflexion der Aufgabe und des Ergebnisses

Nach dem Ausfüllen des ABs können folgende Fragen im Plenum besprochen werden:

- „Wie ging es euch beim Beschriften der einzelnen Elemente?“
- „An welcher Stelle hättet ihr evtl. Schwierigkeiten?“
- „Gibt es etwas, das ihr aus diesem Gleichnis für euch mitnehmt?“

5 Ergebnissicherung

Das AB „Mein Leben im Gurkenglas“ wird im Berufswahlportfolio abgeheftet.

6 Nachbereitung und Optionen für die Weiterarbeit

In einer Folgestunde bietet sich die Übung „Lebensrad“ an.

Idee:

AG SELFIE,
unter Verwendung von: Kalmanson,
Meir (2016): A Valuable Lesson
For A Happier Life. Abgerufen über
<https://www.youtube.com/watch?v=SqGRnlXplx0> [letzter Zugriff am
02.09.2019].

